

**Maturantengottesdienst am BG/BRG/BORG Hartberg 2011/12**  
04.05.12 – Kapelle Penzendorf / Beginn: 10.00Uhr

<b>Thema: Leben in wachsenden Ringen</b>
--

Baumscheiben werden am Beginn des Gottesdienstes ausgeteilt

✚ Zu Beginn: **Lied**

✚ Begrüßung und Hinführung zum Bußakt: Priester

a. Wir dürfen heute vor Gott hintreten und mit einer gemeinsamen Gottesdienstfeier eure offizielle Unterrichtszeit beenden. Jede und jeder von euch hat beim Eintritt in die Kapelle eine kleine Baumscheibe erhalten. Beim Betrachten dieser Scheibe könnt ihr die Jahresringe des Stammes oder des Astes erkennen und damit das Alter des Baumes bestimmen. Eure Scheiben stammen von Ästen, aber hier vorne am Altar befindet sich eine Scheibe von einem Stamm einer Erle. Diese Baumscheiben sollen Erinnerungen an eure acht bzw. vier Jahre an unserer Schule wecken – Erinnerungen der Freude, aber auch der Trauer und des Schmerzes; Erinnerungen an viele Wissensinhalte, welche euch mehr oder weniger interessiert haben; Erinnerungen an viele gemeinsame Erlebnisse, an Tief- und Höhepunkte eures Schullebens. All diese Sekunden, Minuten, Stunden und Jahre, welche gemeinsam mit Schulkollegen und – kolleginnen sowie LehrernInnen erlebt worden sind, haben euch geprägt und die Jahresringe eures Lebens für einige Jahre mitgeformt. In den folgenden Gedanken wollen wir mit dem Symbol der Jahresringe dieser Zeit ein wenig nachgehen:

b. **Bußakt:** *Texte werden von leiser Hintergrundmusik begleitet gelesen – langsam und meditativ lesen!*

**Ich betrachte meine Baumscheibe .....berühre und fühle sie, sehe auf die Jahresringe und bemerke die helleren und dunkleren Streifen ..... Zeichen für Sommer und Winter ..... jedes Jahr hinterlässt seine Spuren..... an diesen Spuren kann man ablesen, in welchen Jahren der Baum gleichmäßig und ohne Störungen gewachsen ist, wo ausreichend Regen vorhanden war.....auch Jahre der Trockenheit sind an den Ringen ablesbar, dort wo der Baum gelitten hat und das sogenannte Reaktionsholz entstanden ist, welches den Baum stärken und schützen soll.....diese Erfahrungen gehören zur Substanz des Baumes.....sind Teil seines Lebens!**

**Auch ich durchlebe als Mensch diese Jahresringe.....auch mein Leben ist von wachsenden Ringen geformt ..... hinterlässt Spuren, manche sichtbar, manche unsichtbar.....die unterschiedlichen Phasen meines Lebens werden dabei sichtbar.....Geburt – Kindheit – Reifung – Schulzeit – Erwachsenwerden – loslassen können – verabschieden – Aufbruch und Neubeginn!  
.....Erfahrungen, welche ich mit meinem Gott mache.....sind diese Ringe sichtbar oder verborgen? ..... Sehe ich Momente, in denen ich mich von Gott verlassen oder getragen fühle?.....**

**Es ist notwendig, sich Zeit zu nehmen und auf die eigenen Jahresringe meines Lebens, aber vor allem heute auf die Ringe meiner Schulzeit am Gymnasium Hartberg zurückzuschauen..... wo und wann konnte ich ohne Störungen**

**wachsen und reifen?.....Wer und was hat mich in der positiven Entwicklung meiner Persönlichkeit unterstützt? ..... Wieweit habe ich bewusst am Wachstum meiner Ringe gearbeitet?.....Wo habe ich Zuwendung und Aufmerksamkeit erlebt – ein Zuhause in der Schule?.....Sehe ich auch an meinen Ringen das sogenannte Reaktionsholz als Schutzholz, wo ich enttäuscht,.....beleidigt,..... entwürdigt.....und respektlos behandelt worden bin?.....Welche Schulerfahrungen möchte ich für meine künftigen Lebensringe mitnehmen?.....**

**Ich darf euch einladen, einige Minuten über diese Anregungen und Fragen nachzudenken! (Musikbegleitung)**

- ✚ Lesung: Jer. 17,8: „Gesegnet ist der Mensch, der sich auf den Herrn verlässt und dessen Zuversicht der Herr ist. Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hin streckt. Auch wenn die Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün; und er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern bringt ohne Aufhören Früchte!“ – Wort des lebendigen Gottes!

ODER

Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen, die sich über die Dinge ziehen. Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen, aber versuchen will ich ihn. Ich kreise um Gott, um den uralten Turm, und ich kreise jahrtausendlang: und ich weiß noch nicht, bin ich ein Falke, ein Sturm oder ein großer Gesang. Rainer Maria Rilke

#### ✚ Zwischengesang

- ✚ Evangelium: Joh.15,1-5 ( Bildrede vom Fruchtbringen)

1 Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Winzer.  
2 Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab, und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt.  
3 Ihr seid schon rein durch das Wort, das ich zu euch gesagt habe.  
4 Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt.

- ✚ SchülerInnen der achten Klassen erzählen über ihre Schulzeit am Gymnasium Hartberg ( was hat Spuren hinterlassen? Positiv –negativ, das Formen der Lebensringe...Spuren, welche Ali hinterlassen hat...)

#### ✚ Fürbitten

1. Herr, ein Baum ist Symbol für Ruhe, Kraft und Beständigkeit! Lass uns Maturanten und Maturantinnen für die kommenden schriftlichen und mündlichen Prüfungen diese Ruhe und Kraft finden.

Wir bitten dich, erhöre uns

2. Herr, wir bitten für unsere Eltern, die uns während unserer Schullaufbahn begleitet haben, dass sie auch in Zukunft stets ein offenes Ohr für unsere Sorgen und Nöte haben werden.

Wir.....

3. Herr, wir bitten für unsere künftigen Lebensringe, dass sie getragen werden von Zufriedenheit und Verantwortung für jene Lebensbereiche, in denen wir aktiv mitgestalten dürfen.

Wir.....

4. Herr, wir bitten besonders für unseren Alexander, welcher über viele Jahre unsere Jahresringe an dieser Schule mitgeformt hat. Nimm ihn auf in dein Reich.

Wir bitten dich,.....

### **Eucharistiefeier: Gabenbereitung : Lied**

#### Gabengebet

Herr, wir bringen dir Brot und Wein, die Früchte deiner Schöpfung. Durch die Arbeit von Menschen sind sie zu diesen Gaben geworden. Wenn wir diese Zeichen darbringen, legen wir auch all unsere Arbeit und Mühe in der Schule mit hinein. Wir legen uns selber mit hinein mit unseren Fähigkeiten und Kenntnissen. Nimm sie an, damit auch wir verwandelt werden und unser Leben eine Orientierung und einen Sinn bekommt.

#### Hochgebet

Herr, unser Gott, hier um dich versammelt erinnern wir uns der alten Geschichte, die durch die Jahrhunderte hindurch weitererzählt worden ist: Von Jesus von Nazaret, einem Menschen, der dich, Gott, freimütig "Abba", Vater, zu nennen gewagt hat und der uns gelehrt hat, dasselbe zu tun.

Wir erinnern uns, dass überall dort, wohin dein Sohn Jesus kam, die Menschen ihre Menschlichkeit wieder fanden und voll wurden von einem neuen Reichtum, so dass sie mit neuem Mut in ihrem Leben sich selbst einander schenken konnten.

Wir erinnern uns, dass er auf die Suche nach all diesen Verlorenen ging, nach denen, die traurig sind und in der Kälte stehen, und wie er immer wieder eintrat für sie, ohne die anderen zu vergessen.

Und das hat ihn selbst das Leben gekostet, denn die Mächtigen der Erde duldeten das nicht. Und doch, guter Gott, allmächtiger Vater, er wusste sich verstanden von dir und angenommen, er sah sich von dir in Liebe bestätigt.

So ist er eins geworden mit dir. So konnte er, befreit von sich selbst, befreiend leben für andere.

#### „Heilig“ wird von der Band gesungen

Wir denken daran, wie er, der uns so sehr geliebt und eins war mit dir, seinem guten Vater, in der letzten Nacht seines Lebens auf Erden das Brot in seine heiligen Hände nahm, es segnete, brach und teilte, am Tisch mit seinen Freunden sprechend:

Nehmet und esset alle davon:

Das ist mein Leib,  
der für euch hingegeben wird.

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch,  
dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

Nehmet und trinket alle daraus:

Das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes. Mein Blut, das für euch und für alle  
vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

Tut dies zu meinem Gedächtnis.

Geheimnis des Glaubens!

Alle: Wir preisen deinen Tod, wir glauben, dass du lebst. Wir hoffen, dass du kommst  
zum Heil der Welt. Komm, o Herr! Bleib bei uns! Komm o Herr, Leben der Welt.

Priester: Wir gedenken der Welt, aller, die uns lieb sind im Leben. Auch der  
Mächtigen, die über das Schicksal der Menschen verfügen, oft ohne sie, die Lenker  
der Welt und der Kirche. Hilf ihnen und uns, damit wir diese Erde zu einem besseren  
Haus für alle machen; damit wir Frieden stiften und eins seien, wie du, Vater, es in  
deinem Sohne bist, und er in dir.

Wir gedenken jetzt auch der vielen, die von uns gegangen sind, all der Menschen, die  
wir so sehr geliebt haben ...

(Hier kann für Verstorbene gebetet werden)

Vater, wir können nicht glauben, dass all das, was sie für uns bedeutet haben, jetzt für  
immer verloren sein soll. Du bist ihr Leben, jetzt und immerdar.

Sende daher deinen Heiligen Geist aus über uns, damit er uns beseele, wenn wir Jesus  
weiter folgen: Jesus, von dem wir gelernt haben, frei zu sein von entfremdenden  
Mächten, frei zu sein, Gutes zu tun.

Zu Lob und Preis für dich, allmächtiger Vater,

dürfen wir dir jetzt in der Einheit des Heiligen Geistes die Ehre geben:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des  
Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Vater unser: Gemeinsames Gebet

Kommunion: **Lieder**

Gebet:

Einmalig sein

Einmalig sein

meinen ureigenen Platz finden

meinen Standpunkt einnehmen

Original sein

nicht Kopie

mir jahrelang Zeit

zum Wachsen lassen

Jahr für Jahr

verdichten lassen

was sich in meinem Ringen  
als identitätsstiftend erweist

Monat für Monat  
dranbleiben  
der Krone meines Reifens trauen  
auch wenn es vorerst  
nicht sichtbar ist

Tag für Tag  
mich selber werden  
meine Kraft nicht zurücknehmen  
über mich selbst hinauswachsen  
(aus: ferment 2/2003)

 **Segen > Entlassung**> Lied

Gott zeige euch den roten Faden  
durch das Labyrinth des Lebens!  
Gott gebe euch das Gefühl  
für gute Freundschaften!  
Gott lasse euch Rosen mit Dornen sein,  
die schön sind, aber sich zu wehren wissen!  
Gott lasse euch Bäume sein,  
die aus den Wurzeln Kraft ziehen  
und allen Winden trotzen!  
Gott lasse euch Adler sein,  
die aus den Schwierigkeiten des Alltags  
zu den Höhen des Glücks aufsteigen!  
Gott segne euch alle!